



Liebe Freundinnen und Freunde, liebe Förderinnen und Förderer, liebe Kollgeginnen und Kollegen des Bayerischen Wirtschaftsarchivs!

Am 25. Dezember ist es vermutlich auch heuer wieder soweit: Der Energieverbrauch wird zwischen 9 Uhr und ca. 12 Uhr sprunghaft in die Höhe schnellen und die sogenannte „Weihnachtsgans-Spitze“ erreichen. Wenn der Braten in die vorgeheizte Röhre geschoben wird und auf den Herdplatten Blaukraut und Knödel köcheln, steigt der Stromabsatz um rund ein Drittel.

Warum die Gans der Deutschen liebstes Weihnachtssessen ist, darum ranken sich viele Geschichten. Am

24. Dezember endet jedenfalls die adventliche Fastenzeit, die nach dem Martinstag und dem Verzehr der gleichnamigen Gans begonnen hat.

Vor achtzig Jahren – im Dezember 1932 – sahen die USA das Ende einer anderen Fastenzeit nahen. In „interessierten Kreisen“ rechnete man mit der Lockerung der sog. Prohibition, des seit 1920 geltenden Alkoholverbots. Das Hotel Bismarck in Chicago bestellte darauf hin am 18. Dezember 20.000 Fässer feinstes Münchner Bier. Im Bayeri-

schen Wirtschaftsarchiv hat sich die Replik dieses Telegramms erhalten.

Im übertragenen Sinn endete vor kurzem auch für das BWA eine Art „Fastenzeit“. Nach über einem Jahr in einem Ausweichquartier konnte das Archiv in der IHK-Akademie an der Orleansstraße wieder seine angestammten Räume beziehen. Jetzt bieten wir wieder benutzerfreundliche Öffnungszeiten (Mo-Do 8.30 Uhr - 16.30 Uhr, Fr 8.30 Uhr - 15 Uhr) und freuen uns auf Ihren Besuch – kurzer Anruf genügt!



**Wir bedanken uns
herzlich für Ihre
Unterstützung!**

**Frohe Weihnachten
und gute Fahrt
ins neue Jahr**

**wünscht Ihr
BWA-Team!**

„Wenn es Nacht wird im Archiv“



Prominente Besucher bei der Langen Nacht der Münchner Museen: IHK-Hauptgeschäftsführer Peter Driessen und Frau Gabriele Driessen

„Note Eins fürs BWA“

Guter Service verpflichtet – nach diesem Grundsatz stand im Oktober beim BWA die Überprüfung seines Qualitätsmanagements an. Einen ganzen Tag lang nahm Dr. Lothar Wagner von der Bonner Zertifizierungsgesellschaft Certqua das Archiv unter die Lupe. Judith Mathes, Spezialistin aus der IHK für München

und Oberbayern, begleitete das Audit. Die Gemeinschaftseinrichtung der bayerischen IHKs gehört zu den ersten nach DIN EN ISO Norm 9001:2008 zertifizierten Archiven in Deutschland.

Die Qualitätskontrolle fiel gut aus: „Mit Note Eins bestanden“, gratulierte der Auditor.

Beim Blick in die Bücher: Judith Mathes, QM-Beauftragte der IHK für München und Oberbayern, Dr.-Ing. Lothar Wagner, Auditor der Bonner Certqua, und Dr. Richard Winkler, stellvertretender Leiter des BWA

Am 20. Oktober war es soweit: Das Bayerische Wirtschaftsarchiv beteiligte sich erstmals an der „Langen Nacht der Münchner Museen“. Von 19 Uhr abends bis 2 Uhr früh kamen Nachtschwärmer und Kulturinteressierte in der IHK-Akademie an der Orleansstraße 10-12 voll auf ihre Kosten. Dort zeigte das BWA die Ausstellung „Arbeitswelten“ mit wertvollen historischen Industriefotografien aus seinen Beständen. Die Präsentation warf eindrucksvolle Schlaglichter auf die Erwerbsarbeit im Maschinenzeitalter zwischen 1890 und 1970, wie sie heute weitgehend der Vergangenheit angehört.

In der Frühzeit der Fotografie dienten Arbeiter im Wesentlichen zur Belebung der Szenerie und als Größenmaßstab bei Maschinen oder Produkten. Später kamen Gruppenaufnahmen in Mode, bei denen sich die Mitarbeiter abteilungsweise im Fabrikhof oder im Atelier des Fotografen aufstellten. Erst in den Zwanziger und Dreißiger Jahren des 20. Jahrhunderts standen lebendige Fotos der menschlichen Arbeit im Vordergrund.

Im Begleitprogramm der Ausstellung lief der Maffei-Werksfilm „Vom Rohstoff zur fertigen Lokomotive“ aus dem Jahr 1925 – ein Klassiker des deutschen Industriefilms. Selbstverständlich durften auch nächtliche Führungen durch die Archivmagazine nicht fehlen. Harald Müller M.A., Wissenschaftlicher Mitarbeiter: „Die Nachfrage war riesig. Ich bin zu meiner letzten Tour um 1.15 Uhr gestartet.“

